

17 Mädchen

Kurzbeschreibung

Die 17-jährige Camille lebt in einer kleinen französischen Hafenstadt. Die Perspektiven sind trist, sie träumt von einer besseren Zukunft. Zunächst ist sie geschockt, als sie merkt, dass sie schwanger ist. Doch dann stellt sie sich die Vorteile vor und beschließt, das Kind zu bekommen. Zusammen mit ihren 16 Freundinnen schließen sie einen Pakt: sie werden alle gleichzeitig schwanger und ziehen die Kinder gemeinsam auf. Bis dahin genießen die Mädchen ihr Leben; rauchen, trinken und feiern Partys.

Der Film beruht auf einer wahren Geschichte.

Drama, F 2011, 86 min, ab 14 Jahre

päd. Begleitheft: www.kinofenster.de/download/monatsausgabe-17-maedchen.pdf

Verleih: Arsenal Filmverleih GmbH, Hintere Grabenstr. 20, 72070 Tübingen,

Tel. 07071-92960, info@arsenalfilm.de, www.arsenalfilm.de



Inhalt

In der bretonischen Hafenstadt Lorient wird Camille, 17 Jahre alt, ungeplant schwanger – das Kondom ist beim Sex geplatzt. Sie erzählt rauchend ihren besten Freundinnen davon. Sie weiß es schon seit fünf Tage, ist aber bereits in der achten Woche. Camille kann es selbst kaum glauben und hat ihrer Mutter noch nichts davon erzählt. Sie weiß noch nicht, ob sie abtreiben oder behalten will. Der Vater des Kindes spielt für sie keine Rolle. Auf jeden Fall halten die Freundinnen zu ihr. In der Schulkantine erzählt Camille ihren Freundinnen, dass sie sich entschieden hat: Sie behält das Kind und bleibt an der Schule, einem Gymnasium: „Wozu soll ich denn nicht weiterlernen? Ist doch cool, dann hab ich nen Grund, aus

meinem Leben was zu machen. Ich hab dann zwei Leben: Eins in der Schule und eins mit dem Baby. 200% Leben. Und dann hab ich jemanden, der mich mein Leben lang liebt. Einfach so.“

Eine Freundin von Camille, Florent, wird ebenfalls schwanger: jetzt sind sie schon zu zweit. Zuhause erzählt Camille ihrer Mutter von der Schwangerschaft, die verärgert reagiert: „Und dein Studium? Das ist jetzt Schluss, aus. Ich dachte, du willst nicht so ein Scheißleben.“ Camille macht ihrer Mutter, die häufig abwesend ist, Vorwürfe: „Auf jeden Fall werde ich mit meinem Kind nie so reden. Und ich kümmer mich drum, ich lass es nicht ständig allein. Dann weiß ich wenigstens, was eine Familie ist.“

Die Mutter will sich nicht noch einmal 18 Jahre lang neben ihrer Krankenhausarbeit mit Nachtschichten um ein Baby kümmern – sie will leben. Camille antwortet: „... das will ich auch, aber das hat dich noch nie interessiert!“

Bei McDonalds sagt eine der Freundinnen zu den beiden Schwangeren: „Für euch ändert sich wenigstens was.“ Camille antwortet: „Könnte sich für dich auch ... Macht's doch einfach auch. Stellt euch vor, wir wären alle zusammen schwanger. Wir wären frei und glücklich. Wir entscheiden allein. Keiner kann uns was. Wir machen alles zusammen.“ Die Mädchen schließen einen Pakt: sie werden gemeinsam schwanger und ziehen ihre Kinder zusammen groß. Alle schnappen sich auf der Party einen Jungen, rauchen, trinken Alkohol. Einer der Jungen fragt Camille: „Du, ich hab doch nichts damit zu tun, oder?“ Camille antwortet: „Nein.“ Er gibt ihr einen Kuss, wünscht ihr viel Glück und geht. Eine Freundin von Camille schläft mit Camilles Ex-Affäre – und legt das Kondom zur Seite.

Camille und ihr Bruder, der als Soldat in Afghanistan war, sitzen am Strand und stellen fest, dass sie mit einem Schlag erwachsen geworden sind.

Zum Entsetzen der Eltern und Lehrkräfte setzen die Mädchen ihren Plan um. Nur allein in ihren Zimmern kommen sie ins Grübeln. In der Apotheke kaufen sie für alle Schwangerschaftstest: „Geschafft!“. Mit 16 Schwangerschaften ist der Skandal an dem Gymnasium perfekt: Lehrkräfte und Eltern beschuldigen sich gegenseitig. Dem Rektor fällt nicht mehr ein, als einen realen Entbindungsfilm zu zeigen. Nur die Schulärztin fragt nach den Gründen der Mädchen: ihr erzählt Camille, dass sie Angst hat.

Die jungen Väter spielen keine Rolle für die Mädchen. Die Mädchen interessieren sich nicht für sie, und die Jungen interessieren sich nicht für die Mädchen resp. werdenden Mütter und ihre zukünftigen Kinder.

Die anderen Mädchen entdecken, dass eines der Mädchen, Clementine, gar nicht schwanger ist und mit einem Kissen dies nur vortäuscht, um dazu zu gehören. Camille wirft sie aus der Gruppe, weil sie den anderen etwas vorgemacht hat.

Camille hat einen Unfall: sie fährt am Strand heimlich Auto, bremst und rutscht mit ihrem Bauch ins Lenkrad. Sie hat Schmerzen und wird dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht. Diagnose: Plazentaablösung. Camilles Ex-Affäre besucht sie im Krankenhaus, küsst sie, wortlos. Camille verliert ihr Kind. Die Mutter verlässt mit ihr die Stadt und verschwindet. Ihr Freund bleibt betroffen und sprachlos zurück.

Die anderen Mädchen bekommen ihre Babys: „Mit 17 bist du nicht vernünftig. Du träumst. Und hast ne Wahnsinnsenergie. Niemand kann dich aufhalten. Niemand auf der Welt hält ein Mädchen auf, das träumt.“

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Maarweg 149-161, 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de
www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com